

SOUNDS

der Internationalen Sprachen Mission e.V.



GROSS DENKEN KLEIN DENKEN

von Colin Stott



Gerade jetzt ist es besonders faszinierend, Teil des Werk Gottes in der Welt zu sein.

Die Verkündigungsarbeit von GRN hat viele Aspekte, die ich liebe und schätze.

Zwei davon stelle ich hier vor.

GROSS DENKEN

GRN hat eine große Vision entwickelt, und darin investieren wir maximales Engagement! Wir haben ganz bewusst im Blick, die Gute Nachricht von Jesus Christus in jeder Sprache der Erde zu verkünden.

Angesichts der Tatsache, dass auf der Welt gut 12.000 Muttersprachen gesprochen werden, erscheint diese Vision ziemlich verwegend. Aber das Ausmaß dieser Aufgabe scheint unsere Leute nie aus der Fassung zu bringen. Ich habe niemals gehört, dass jemand diese Aufgabe für unmöglich hielt. Wir wissen, dass es mit Gott zu schaffen ist. Er kann mit wenigen, die sich Ihm zur Verfügung stellen, viel bewirken.

Vor einigen Jahren gab der Herr uns die Aufgabe, Pläne zur Steigerung der Zahl jährlich aufgenommener Sprachen zu machen. Um dies zu erreichen, hielten wir es für sehr motivierend, uns zum Ziel zu setzen, bis zum Jahr 2020 in 10.000 Muttersprachen Aufnahmen der mündlichen Verkündigung des Evangeliums zur Verfügung zu stellen. Außerdem verpflichteten wir uns, die Bedürfnisse der Menschen gründlicher zu erforschen, bevor wir die Aufnahme einer Sprache in Angriff nehmen, um die Botschaft diesen Bedürfnissen anzupassen.

Wir gaben dieser allumfassenden erneuerten Vision einen Namen – die 10K-Herausforderung.

Seit 1939 hat GRN biblische Geschichten und Lehren in über 5800 Sprachen und Dialekten aufgenommen.

Die 10.000-Marke bis 2020 zu erreichen, ist sicher ein Unternehmen, das einen starken Glauben fordert.

Aber warum nicht? Ganz sicher verdienen jene, die keine Kirche haben, die keine christlichen Ressourcen nutzen können und nicht von missionarischen Aktivitäten berührt werden, das Evangelium zu hören. Wenn nicht jetzt, wie lange sollen sie denn noch warten?

Wir behaupten nicht, dass wir dies alles allein tun werden. Wo immer es möglich ist, werden wir in enger Partnerschaft mit örtlichen Kirchen und Missionen zusammenarbeiten, um sicher zu sein, dass jede Sprachgruppe eine



(Fortsetzung auf Seite 2)

Gleichnis vom vierfachen Ackerfeld

(Matth. 13, 3-8 und 20-22)

„Siehe, es ging ein Sämann aus, zu säen. Und indem er säte, fiel einiges auf den Weg: da kamen die Vögel und fraßen's auf. Einiges fiel auf felsigen Boden, wo es nicht viel Erde hatte, und ging bald auf, weil es keine tiefe Erde hatte. Als aber die Sonne aufging, verwelkte es, und weil es keine Wurzel hatte, verdorrte es.

Einiges fiel unter die Dornen; und die Dornen wuchsen empor und erstickten's. Einiges fiel auf gutes Land und trug Frucht, einiges hundertfach, einiges sechzigfach, einiges dreißigfach.“

„Bei dem aber auf felsigen Boden gesät ist, das ist, der das Wort hört und gleich mit Freuden aufnimmt; aber er hat keine Wurzel in sich, sondern er ist wetterwendisch; wenn sich Bedrängnis oder Verfolgung erhebt um des Wortes willen, so fällt er gleich ab. Bei dem aber unter die Dornen gesät ist, das ist, der das Wort hört, und die Sorge der Welt und der betrügerische Reichtum ersticken das Wort, und er bringt keine Frucht.“

Welches ist eine größere Bedrohung des Glaubens: Verfolgung oder Reichtum? Christen im Westen neigen dazu, Christenverfolgung zu glorifizieren. Christen in Ländern mit Christenverfolgung neigen dazu, Freiheit und Wohlstand zu glorifizieren. In seinem berühmten Gleichnis vom vierfachen Ackerfeld nennt Jesus neben denen, die das Wort Gottes gerne aufnehmen und umsetzen, und denen, die es rundherum ablehnen, zwei weitere Gruppen von Menschen, die prinzipiell für das Wort Gottes aufgeschlossen sind, aber bei denen der Glaube dann doch unter die Räder kommt. Der Glaube der einen nimmt durch Druck und Verfolgung Schaden, der Glaube der anderen durch die Sorgen der Welt und den betrügerischen Reichtum, also den Wohlstand. Das betrifft uns, als wären diese Worte nicht vor fast 2000 Jahren, sondern heute zur aktuellen Lage gesprochen worden. Jesus glorifiziert weder die Verfolgung mit ihren Sorgen noch den Wohlstand und die damit einhergehenden Sorgen. Beide sind schwerwiegende Prüfungen unseres Glaubens. In der einen wie der anderen Situation gilt es, das Wort Gottes zu bewahren und Frucht hervorzubringen.

Nicht die Umstände machen unseren Glauben, sondern der treue Gott, der uns durch seinen Heiligen Geist erfüllt und die Kraft gibt, ihm zu dienen und Jesus Christus ähnlicher zu werden.

Dr. Thomas Schirmmacher



Dr. Thomas Schirmmacher,
Bonn

(Fortsetzung von Seite 1)

wirkungsvolle Präsentation des Evangeliums erhält. Und wir zählen natürlich darauf, dass Sie, unsere treuen Fürbitter und finanziellen Unterstützer, weiterhin hinter uns stehen. Sie gehören ebenso zu unserem Team wie wir Mitarbeiter.

KLEIN DENKEN

Gott hat GRN eine besondere Liebe für die kleinen unerreichten Volksgruppen gegeben, mit weniger als fünftausend Angehörigen...oder eintausend...oder sogar weniger als einhundert. Wir betonen oft, dass keine Sprachgruppe für uns zu klein ist. Und das stimmt wirklich. Vielleicht erlaubt unsere Ausstattung nicht, dass wir die Massen so erreichen können wie Rundfunk oder Druckmedien. Doch mit unserer Aufnahmemethode überwinden wir Sprachbarrieren gut und machen die Gute Nachricht den kleinsten Volksstämmen verständlich. Außerdem hat Gott uns eine starke Motivation gegeben, sie ausfindig zu machen.



Einer unserer neuen Mitarbeiter in Indien besuchte kürzlich Angehörige einer unteren Kaste in Chattisgarh. Diese Menschen befanden sich in starker wirtschaftlicher Not, sozial Ausgestoßene ohne Kontakt zu Angehörigen einer höheren Kaste. Sie waren in den Dschungel gegangen und hatten noch nie vom Evangelium gehört. Als

der neue Mitarbeiter ihnen das Evangelium verkündigte, waren sie überglücklich, besonders als sie hörten, dass unser Team zurückkommen und Aufnahmen in ihrem Dialekt für sie vorbereiten würde!

Unsere Arbeit ist ein vielfältiger Ausdruck der Liebe Gottes als Hirte, der die sucht, die verloren sind, niedergeschlagen oder sogar ausgestoßen. Das Bild des verlorenen Schafes spiegelt den Wert eines einzelnen Lebens wider. Das Herz des guten Hirten findet sein Echo im Herzen von GRN, das uns auch den kleinsten Gruppen nachgehen lässt, besonders den aller kleinsten Gruppen.

SO KÖNNEN SIE MITWIRKEN

- 1. WERDEN SIE GEBETSPARTNER** Tragen Sie durch tägliches Gebet zum Fortschritt der Arbeit bei.
- 2. TEILEN SIE UNSERE VISION** Werden Sie Fürsprecher in Ihrer Gemeinde und ermuntern Sie Mitglieder, an unserer Verkündigung teilzunehmen. Verteilen Sie Literatur, äußern Sie Gebetsanliegen etc.
- 3. UNTERSTÜTZEN SIE EIN SPRACH- ODER AUFNAHMETEAM** Es kostet jährlich im Durchschnitt 2500 \$, eine Sprache aufzunehmen. Warum ermuntern Sie Ihre Gemeinde nicht, eine Sprache als Projekt zu „adoptieren“?
- 4. WERDEN SIE MITGLIED UNSERES TEAMS** Werden Sie Aufnahmemitarbeiter oder Forscher, Tontechniker, EDV-Mitarbeiter oder Mitarbeiter in unserer Verwaltung. GRN hat einen Platz für SIE!



Position Position Position

von Levi Noble

Links und unten: Levi bestimmt mit seinem GPS-Gerät die Position eines Dorfes



Herauszufinden,
wo eine kaum erreichte
Volksgruppe lebt,
ist ein entscheidender Schritt,
ihr das Evangelium
zu verkünden.



**Oben rechts: Levi mit einer Familie des Dorfes
Rechts: Einer der Häuptlinge, die Levi unterwegs traf**



Kürzlich konnte ich zu meinem ersten Feldforschungseinsatz nach Nigeria reisen. Es ging darum, Informationen zur Kartierung der Dialekte einer bestimmten Sprache zu sammeln.

Um einen Eindruck davon zu vermitteln, was es mit einem Feldforschungseinsatz auf sich hat, gebe ich einen kurzen Überblick. Nach meiner Ankunft in Jos wählten Kish Bai, der Direktor von GRN Nigeria, und ich eine Zielsprache aus, deren acht bekannte Dialekte untersucht werden mussten. Gemeinsam mit Jonah, unserem Fahrer/Mechaniker, reisten wir in die Gegend, wo laut Karte die Sprache gesprochen wurde.

Wir fanden den Häuptling des entsprechenden Stammes und baten ihn um eine Audienz. Als auffälliger Weißer war ich ein willkommener Gast jedes Häuptlings, mehr zur Steigerung seines Prestiges denn um des eigentlichen Anliegens willen, dessentwegen ich gekommen war.

Wir befragten den Häuptling zur Kultur seines Stammes, einschließlich der Namen aller Dörfer, die von Angehörigen der entsprechenden Sprachgruppe bewohnt wurden. Dann baten wir ihn um Erlaubnis, alle diese Dörfer zu besuchen, und der Herr öffnete stets die Tür.

In der Regel wies der Häuptling einen seiner Leute an, uns zu führen. Ich bestimmte per GPS die Position jedes Ortes, während Kish eine Unterhaltung begann, um herauszufinden, ob in dem Dorf ein anderer



Dialekt gesprochen wurde. So lernten wir immer mehr dazu und arbeiteten an der Vervollkommnung eines Systems zum Entdecken von Dialekten.

Die Reise war strapaziös. Während meines vierwöchigen Aufenthaltes in Nigeria reiste ich fast achttausend Meilen. Einen Teil mit dem Flugzeug,

einen Teil zu Fuß, das meiste jedoch mit dem Auto. Die Hitze war unbeschreiblich. An manchen Tagen stieg die Temperatur über 43 Grad. Der Wind ähnelte dem Hitzeschwall beim Öffnen einer Ofentür. Die Fahrt in einem Auto ohne Klimaanlage war schlicht grauenhaft. Doch Gott ließ uns die Fassung bewahren. Man lernt Menschen wirklich ausgesprochen gut kennen, wenn man drei Wochen mit ihnen im Auto unterwegs ist!

Tatsächlich kann ich wirklich nur sagen, dass die Reise in keiner Hinsicht einfach war. Aber hat Jesus nicht vom schmalen Weg gesprochen (Matthäus 7, 13-14)? Und diesen Weg haben wir gewählt.



Es war ein seltsames Gefühl für mich, viele dieser Dörfer wahrscheinlich als erster weißer Mensch besucht zu haben. In einem Dorf hatten sich alle Bewohner in einer Reihe aufgestellt, um meine Hand zu schütteln. Ich musste lernen, mich sehr

Kish Bai, Direktor von GRN Nigeria

bedächtig und langsam zu bewegen, um sie nicht zu erschrecken.

Ich bin dankbar für alle, die für mich gebetet haben. Gott führte uns auf jedem einzelnen Schritt unseres Weges. Ich möchte darum bitten, für die zu beten, die Gott in unser Kartierungsteam stellt. Da Er sie vorbereitet und führt, bitte ich darum, jetzt für sie zu beten, denn wenn sie diesen Dienst antreten, nehmen sie als Aufklärer an der Schlacht teil, als Vorhut der Armee.

Komm, Herr Jesus, komm. Amen.

Levi Noble dient im Spracherfassungsteam im GRN Büro in Temecula.





“Wir wünschen Ihnen
eine gesegnete Zeit des Erinnerns
an Jesu erstes Kommen
und Gottes Segen und Geleit
im Neuen Jahr.”

SOUNDS wird von Global Recordings Network herausgegeben. Der Inhalt wird teilweise von der ISM Halver (Internationale Sprachen Mission) übernommen und ergänzt. Die ISM ist der Deutsche Zweig der weltweiten Mission unter dem Dachverband GRN (Global Recordings Network).

Diese Missionsgemeinschaft ist in über 23 Ländern weltweit vertreten und hat das Ziel, das jeder das Evangelium in seiner Muttersprache hören kann. Bisher gibt es in über 5600 Sprachen evangelistische Aufnahmen auf Kassette und CD. Sie können in Halver kostenlos bestellt werden.

FINANZIELLE RICHTLINIE: ISM ist ein Glaubenswerk, das ausschließlich durch die freiwilligen Zuwendungen von Christen unterhalten wird. Im Vertrauen darauf, das der Herr unsere Gebete beantwortet, indem er uns die nötigen Mittel zur Verfügung stellt, sehen wir von konkreten Spendenaufrufen ab.



Internationale Sprachen Mission e. V.

von-Vincke-Straße 20

Postfach 1211

D-58553 Halver

D-58542 Halver

Telefon: 0 23 53/46 49

Fax: 0 23 53/34 40

Email: kontakt@ism-ev.de

www.ism-ev.de

Volksbank Lüdenscheid

Konto 51 69 80 00

BLZ 458 600 33



Digitaler handbetriebener MP3-Audiospieler jetzt erhältlich!

Freudige
Mitteilung:
Der SABER
ist da!

Der von GRN Ingenieuren und Technikern neu entwickelte digitale handbetriebene MP3-Audiospieler, SABER, ist jetzt erhältlich!

Der SABER unterscheidet sich von herkömmlichen MP3 Spielern durch seine unerschöpfliche Energie. Dank des handbetriebenen Generators ist sie unbegrenzt. Nach 5-minütigem Kurbeln sind die Akkus für eine 20-minütige Wiedergabe aufgeladen. Der SABER kann auch über Solarzellen oder das Stromnetz aufgeladen werden.

Er ist robust genug, um der Hitze, dem Staub und der Feuchtigkeit von Wüste und Tropen zu widerstehen. Ob im Freien oder in Gebäuden (Gemeinden, Krankenhäusern, Schulen, ...) - sein leistungsstarker Lautsprecher verkündigt einer großen Zuhörerschaft in guter Qualität Gottes Botschaft in Wort und Musik.

GRN-Audioprogramme können aus

dem Internet heruntergeladen werden und auf dem Gerät gespeichert werden, ebenso wie eigene Programme. Es ist ganz einfach. Das Gerät kann zum Bibelstudium, zur Musikwiedergabe, zum Geschichtenerzählen oder zur Aufklärung über Gesundheit, Hygiene, AIDS, oder beliebig andere Themen verwendet werden.

Seit fast 70 Jahren produziert GRN evangelistische Tonaufnahmen, so dass Menschen auch in den entlegensten Gebieten der Erde von Jesus Christus in ihrer Muttersprache hören können. Bis heute gibt es Aufnahmen in über 5700 Sprachen und Dialekten.

Aber die Menschen können diese Botschaften nur hören, wenn ihnen Abspielgeräte zur Verfügung stehen.

SABER bedeutet im Spanischen (der ersten aufgenommenen Sprache der Mission) "Wissen" - und im Englischen "Schwert". Es ist unser Gebet, dass

noch viele Menschen durch diese neue Technik Gott kennenlernen durch sein Wort, dem Schwert des Geistes.

Um SABER zu bestellen, kontaktieren Sie bitte unser Büro in Halver. Dort gibt es auch weitere Informationen.



Der SABER ist die nächste Generation der Abspielgeräte nach dem Card Talk, dem handbetriebenen Schallplattenspieler aus Pappe (40-60er Jahre) und dem Tape Talk (handgekurbeltes Kassettenabspielgerät - 70er Jahre bis heute).